

Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 30.08.2018

Hier: Nitratbelastung im Grundwasser von Düsseldorf: Werte und Ursachen

Frage 1

Wo und wie oft werden im Düsseldorfer Stadtgebiet Grundwasserproben entnommen und auf welche Stoffe werden die Proben untersucht?

Antwort

Das Umweltamt führt in Abhängigkeit der verschiedenen Fragestellungen unterschiedliche Untersuchungsprogramme zur Überwachung der Grundwasserbeschaffenheit durch.

Neben der jährlichen Überblicksüberwachung an 75 Trendmessstellen im Stadtgebiet, werden z.B. jährliche Untersuchungen zur Überwachung der Wasserschutzgebiete, der Altablagerungen und ausgewählter Altstandorte, zur Ursachenermittlung bei erhöhten Schadstoffgehalten oder zur Überwachung intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen durchgeführt. Das Untersuchungsprogramm für intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen beinhaltet neben dem Parameter Nitrat zum Beispiel auch die Parameter Pestizide und deren Abbauprodukte.

Darüber hinaus erfolgen im Rahmen der Untersuchung, Abgrenzung und Sanierung von Schadstoffeinträgen aus schädlichen Bodenveränderungen und Altlasten einzel-fallbezogen Grundwasseruntersuchungen unterschiedlichen Umfangs. Zur Überwachung laufender Maßnahmen zur Sanierung flächenhafter Grundwasserverunreinigungen erfolgt eine regelmäßige Überwachung schwerpunktmäßig auf die im Einzel-fall ursächlichen Schadstoffe, wie zum Beispiel Chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW) oder Perfluorierte Tenside (PFT).

Die Ergebnisse aller Untersuchungsprogramme werden regelmäßig ausgewertet und bewertet, auf Optimierungsmöglichkeiten geprüft und der weitere Handlungsbedarf ermittelt.

Frage 2

Welche Nitrat-Werte wurden im Düsseldorfer Grundwasser in den letzten zehn Jahren bis heute gemessen (bitte auf die jeweiligen Probenahmestellen aufschlüsseln)?

Antwort

Aufgrund der Vielzahl an jährlichen Untersuchungen – in 2017 wurde an etwa 1000 Brunnen im Stadtgebiet Nitrat im Grundwasser untersucht – ist eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Probenahmestellen sehr aufwändig.

In Abhängigkeit von Alter und Lage der einzelnen Brunnen gibt es eine stark variierende Anzahl an Messwerte. Die meisten Messwerte liegen an den Grundwassermessstellen in den Wasserschutzgebieten und den Gebieten mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung in der Niederterrasse des Rheins vor.

Während die Nitratgehalte in den Wasserschutzgebieten im Mittel zwischen 6,2 mg/l am Staad und 15,5 mg/l in Lörick schwanken, sind die Nitratgehalte in den intensiv landwirtschaftlich genutzten Bereichen in der Niederterrasse in Hamm und Volmerswerth/Himmelgeist deutlich höher.

Für den Bereich Hamm gibt es z.B. eine Messstelle an der Fährstrasse, an der bisher 65 Proben zwischen 1972 und 2017 auf Nitrat untersucht wurden. In dieser Zeitreihe gibt es Einzelwerte über 400 mg/l, wobei in den letzten Jahren die Werte um 100 mg/l schwankten, mit abnehmender Tendenz.

Auch für den Bereich Volmerswerth/Himmelgeist liegen an einer Messstelle im Himmelgeister Rheinbogen (Kölner Weg) seit 1984 28 Messwerte für Nitrat vor. Die höchsten Gehalte erreichten hier rund 100 mg/l. Zur Zeit liegen die Messwerte konstant im Bereich von 60 mg/l.

Frage 3

Welche Eintragspfade sind dort für das Nitrat jeweils verantwortlich?

Antwort

Verantwortlich für die Nitratbelastungen des Grundwassers ist die Düngung im Rahmen der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung.

Beigeordnete Stulgies